

Überlebt Chaos-Firma?

Neues Stück der Hartmannshofer Theater-Jugend

HARTMANNSHOF – Die Jugendgruppe der Theatergruppe Hartmannshof fiebert schon der Premiere ihres neuen Stückes "Chaos GmbH & Co." entgegen. Am Samstag, 18. November, findet ab 20 Uhr die Premiere in der Sängerhelle Hartmannshof statt. Am Samstag, 25. November, gibt es um 20 Uhr nochmals eine Aufführung.

Zum Inhalt: Schon viel zu lange konnte die Firma "Toilett-Werbe-GmbH" einer Modernisierung ihres Betriebes entgehen. Wozu auch modernisieren? Der Chef Dr. Herbert Schönbrodt genießt sein beschauliches Leben, während die Chefsekretärin Gisela Herdamit zusammen mit ihrer Kollegin, der holländischen Schreibkraft Antje van Ültje, spirituelle Sitzungen abhält und die Auszubildende Uschi Schneider sogar mit dem Einsammeln des Lottogeldes überfordert ist. Doch diese Ruhe hat ihr Ende, als der unnachgiebige Betriebsprüfer Willi Saft aus der Hauptstelle in Gütersloh eintrifft.

Mindestens eine Stelle soll wegrationalisiert werden und "menschliches Versagen durch computerisierte

Sicherheit ersetzt werden". Auch die ausgeflippte Computerfachfrau Trudi Megabyte ist schon eingetroffen, um mit ihrer Computeranlage den Betrieb und mit ihrem Charme das Leben des Hausmeisters Helmut Malowski auf den Kopf zu stellen.

Durch dumme Zufälle und Missgeschicke schaffen die Mitarbeiter der "Toilett-Werbe-GmbH" es, ihre Arbeit ins schlechtmöglichste Licht zu rücken und den Betriebsprüfer auf die Palme zu bringen. Die Zukunft der Firma scheint besiegelt. Werden sie es mit List, Tücke und vor allem kollegialem Zusammenhalt schaffen, bis zum Eintreffen des Oberchefs Pii. Wii. Smith aus USA ihre Firma auf Vordermann zu bringen?

Karten für die Aufführungen der Komödie, mit der nicht nur jugendliche Zuschauer angesprochen werden sollen, sind ab 4. November beim Frischemarkt Mederer erhältlich. Sie können außerdem unter der Tel 09154 / 94 65 45 oder im Internet unter www.theatergruppe-hartmannshof.de reserviert werden. Hier gibt es auch weitere Informationen.



Wer ist stärker: Hartmannshofer Frauenpower oder Computer?